



TOP 16

Zusätzliche Stelle im Konfi 3-Bereich**Bericht des Ausschusses für Bildung und Jugend****in der Sitzung der 15. Landessynode am 23. März 2019**

Sehr geehrte Frau Präsidentin, Hohe Synode,

allein die ungewöhnlich hohe Zahl an Unterzeichnerinnen und Unterzeichnern des Antrags Nr. 46/15: Zusätzliche Stelle im Konfi 3-Bereich macht deutlich, dass es hinsichtlich dieser kirchlichen Aufgabe um eine wichtige und in allen Gesprächskreisen anerkannte Arbeit geht. Ziel des Antrags war die Einrichtung einer Stelle im ptz Birkach und die damit verbundene Stärkung des seit dem Jahr 2000 eingerichteten Unterrichts in Klasse 3. Denn nach wie vor ist es Fakt, dass der Anteil der Kirchengemeinden, die diese Unterrichtsform anbieten, über 18 Jahre hinweg bei etwa 20 % stagniert. Die beantragte Stelle sollte zusammen mit der Badischen Landeskirche auf 100 % dotiert werden, was sich jedoch nicht wie beabsichtigt realisieren ließ.

Der Ausschuss für Bildung und Jugend hat sich in mehreren Sitzungen mit der anstehenden Thematik befasst. Und es ist dabei auch deutlich geworden, welche Stärken die Konfi 3-Arbeit bietet, denn Konfi 3 knüpft an die starke Marke der Konfirmation an. Kirchengemeinden, die diese Form von Unterricht eingeführt haben, erleben die großen Chancen, die dieses Modell bietet und sie erreichen vor allem breite Schichten aller Milieus und vor allem die Eltern der mittleren Generation, deren Fehlen in der kirchlichen Arbeit oft beklagt wird.

Wobei sich auch in Hinsicht auf die mittlere Generation gesellschaftliche Veränderungen des Familienbildes bemerkbar machen: Es findet ein starker Wandel in der Berufstätigkeit der Mütter statt und es gibt zugleich viele Alleinerziehende, so dass sich das anfangs beabsichtigte Tischmütter-Konzept mit diesen Veränderungen wandeln muss. Mancherorts werden deshalb Konfi 3 und Religionsunterricht miteinander verknüpft oder es werden Konzeptionen durchgeführt, die an den sich verbreitenden Ganztageschul-Konzeptionen anzuknüpfen versuchen.

Wünschenswert wäre zur Stärkung der Konfi 3-Arbeit, so die Meinung des Ausschusses für Bildung und Jugend, vor allem mehr Kapazitäten bei der Beratung vor Ort, intensivere Fortbildungen für federführende Ehrenamtliche und die Weiterentwicklung des Unterrichtsmaterials.

Der Ausschuss zeigte sich deshalb erfreut, dass in der Sitzung im April 2017 die Maßnahme „Christliche Sozialisation im Familienkontext einschließlich Konfi 3“ in die Mittelfristige Finanzplanung aufgenommen wurde. Dass die Stelle dann etwas mehr als ein Jahr später besetzt werden konnte, brachte das Anliegen des ursprünglichen Antrags einen großen Schritt nach vorne. Die Stelle wurde zwar – wie schon gesagt – nicht mit 100 %, sondern nur 50 % besetzt, sie wurde jedoch mit einer weiteren halben Stelle und deren inhaltlichen Nähe zur Konfi 3-Arbeit ergänzt und mit einem jungen und kompetenten Referenten im ptz besetzt: Herr Michael Pohlert ist seit Herbst letzten Jahres je zur Hälfte Referent für Christliche Sozialisation im familiären Kontext und Konfi 3. Er hat Organisationswissenschaften studiert, hat bei der Studie „Jugend zählt“ im Team von Prof. Dr. Dr. h.c. Schweitzer in Tübingen mitgewirkt und nimmt sich die wohlthuende Freiheit, mit einem gewissen Außenseiterblick einmal die Arbeit der Kirche anzuschauen und zu analysieren.

Ab dem Schuljahr 2019/2020 ist vorgesehen, dass eine Pfarrerin/ein Pfarrer pro Schuldekanatsbezirk eine Beauftragung für zwei Stunden zur Umsetzung einer regionalen Begleitstruktur im Bereich Konfi 3 erhalten kann. Im Gegenzug wird ein entsprechender Deputatserlass im Religionsunterricht gewährt, die Beauftragung ist damit Teil des Dienstauftrags. Wir erhoffen uns von dieser Maßnahme eine flächenweite Vor-Ort-Präsenz des Konfi 3-Gedankens, eine stärkere Nähe zu den Gemeinden vor Ort.

In der Sitzung vom 7. Dezember 2018 hat sich der Ausschuss für Bildung und Jugend einstimmig dafür ausgesprochen, den Antrag Nr. 46/15: Zusätzliche Stelle im Konfi 3-Bereich als erledigt anzusehen und der Synode zu empfehlen, den Antrag nicht weiterzuverfolgen.

Ich danke sehr herzlich für Ihre Aufmerksamkeit!

Vorsitzender des Ausschusses für Bildung und Jugend, Siegfried Jahn